

## Liebe Geschwister im Glauben, liebe Freunde und Freundinnen der Charismatischen Erneuerung in der katholischen Kirche im Erzbistum Freiburg,

habt Ihr schon einmal die Grabtuch-Ausstellung gesehen? Jene die von den Maltesern ausliehen werden kann? Und die immer wieder an verschiedenen Orten im deutschen Sprachraum zu finden ist?

Für unsere Kirchengemeinde war es DAS große Geschenk 2024, die Ausstellung 7 Wochen in der Stadtkirche Rheinfeldern gehabt zu haben. Gern würde ich hier die vielen Begebenheiten erzählen, die im Zusammenhang damit geschahen. Aber das ist nicht möglich. Doch im Rückblick drängte sich mir die Frage auf: Warum hat gerade dieses Projekt so viel Frucht gebracht? Wie kommt das? An was lag es, dass es plötzlich so viele hingeebene Helfer hatte? So eine reibungslose Zusammenarbeit? So viel Freude? So viele Fremde die in die Kirche kamen und sich die Ausstellung ansahen, Muslime, Schulklassen, Männer vor und nach der Arbeit?

Ich kam auf diese Antwort: Es liegt daran, weil es um den „Mann im Tuch“ geht. Ein Grabtuch, das schonungslos sein Leiden zeigt, die wissenschaftlichen

Untersuchungen, dazu die biblischen Prophetien die auf den Mann im Tuch 1 zu 1 passen. Und die Erfahrung der Helfer, dass sie etwas für Jesus tun können, dass sie nach dem Glauben gefragt werden, dass sie gebraucht werden.

Auf! Gehen wir ins neue Jahr unter dem Motto: „Lasst uns etwas Schönes für Jesus tun!“ (Mutter Teresa v. Kalkutta)



Text u. Foto: Gertrud Heggenberger

Foto der lebensgroßen Figur, die nach den 3D- Daten entwickelt wurde, die auf dem Tuch enthalten sind.

<https://www.malteser-turinergrabtuch.de/>

## Rückblick 2024

### Seminar mit Dr. Walter Penzhorn (März 2024)

„Mysterien des Reiches Gottes“. Dr. Penzhorn nahm uns hinein in den Traum des Königs Nebukadnezar, das Gebet Daniels und die Vision, die Gott Daniel daraufhin schenkte. Gott tat dem König durch Daniel kund, was er tun wird, wie die Geschichte sich entwickeln wird. Es war großartig.

### Seminar mit P. Klaus Einsle (Oktober 2024)

„Beten – mit Gottes Stimme durch mein Leben“ .... und dabei mehr und mehr „himmelsfähig“ werden. Pater Klaus und Co-Referentin Sarah Briemle sprachen mit ansteckender Freude über die Liebe Gottes. Gott ist der Vater, der immer da ist und der immer gut ist. Er schenkt seinen Kindern Segen und gute Gaben. Wir können empfangen, was er für uns hat, wenn wir eine Beziehung zu ihm aufbauen. Wir dürfen ihn konkret fragen: „Gott, was möchtest du mir schenken?“ Aber wie gehen wir mit Enttäuschungen um, wenn Gott unsere Gebete nicht erhört? Das erklärte Pater Klaus Einsle so: Wir sehen immer nur einen Strang einer Geschichte zu einem Zeitpunkt. Gott aber sieht alle Stränge zu allen Zeiten. Er kennt die Zukunft und wir dürfen vertrauen, dass er viel mehr Gutes tun will als wir. Ziel unseres Lebens sei es nicht, Gottes Stimme zu hören, so Pater Klaus. Ziel des Lebens sei, einmal in Ewigkeit bei Gott zu sein. Manfred Weibrecht, der Leiter des Diözesanteams der Charismatischen Erneuerung (CE) Freiburg, freute sich, dass sich die CE und Regnum Christi als Geschwister im Glauben nähergekommen sind.

## Jahreswechsel 2024 / 2025

### Ratsversammlungen der CE Deutschland

Ausgehend von der weltweiten Entwicklung rund um die Einheit der Charismatischen Bewegung unter dem Dach von CHARIS (Catholic Charismatic Renewal International Service) fanden die beiden Ratsversammlungen dieses Jahr unter dem Gesichtspunkt statt, was dies für die CE Deutschland bedeutet.

Beim Treffen im März ging es um die Statuten der CE, die Benennung der verschiedenen Organe und Gruppierungen.



Im November wurde eine neue „CHARIS Dienstgruppe Deutschland“ (ehem. „Vorstand“) gewählt. Eine Neuheit hielt hier Einzug, nämlich dass jedes Mitglied als Vertreter einer bestimmten Gruppe gewählt worden ist und die Interessen dieser Gruppierung im Blick haben soll.

Von links: Benedikt Brunnquell (Gebetsgruppen), Tobias Gayer (Junge Erwachsene), Martin Birkenhauer (Theologe), Anja Ott (Jugend) Josef Fledderman (Geweihtes Leben) Kilian Schadt (Gebetsgruppen) Fabian Bauer (Initiativen/Werke)

„Von Nachbarschaft zur Familie“ war eine Überschrift bei einem Vortrag von Paul Metzloff, in dem er beschrieb, wie Papst Franziskus ein Gelingen des gemeinsamen Weges („Syn-hodos“) als Christen aufzeichnete.

Beeindruckend war, wie groß die Bedeutung des Zuhörens ist. Wirkliches Zuhören fällt schwer, da man sich getrieben fühlt, gleich das Gehörte zu bewerten oder nur das zu hören, was der eigenen Meinung entspricht.

Wir sind auch aufgefordert zur Selbstevangelisierung, das heißt im Reden des anderen könnte mir eine Perspektive Christi eröffnet werden, die ich ohne ihn nicht hätte. Ignatius von Loyola sagt, dass „jeder gute Christ bereitwilliger sein muss, die Aussage des Nächsten zu retten, als sie zu verurteilen.“ (Geistliche Übungen, Nr. 22).

### Ausblick 2025

#### Save the date:

- 29.-01.06 2025, Charis – Deutschlandtreffen (früher Mittendrin)
- 14.-16.11.2025, Kloster St. Marc in den Vogesen mit Marie-Luise Winter
- 20.-22.02.2026, in Oberkirch mit Walter Penzhorn



### Finanzen

Der CE fehlen für einen ausgeglichenen Haushalt 2024 noch einige Mittel.

Förderverein der CE im Erzbistum Freiburg, IBAN: DE28 6735 2565 0005 0393 26, BIC: SOLADES1TBB

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

#### Unsere Vision:

Wir wollen Menschen

- zu einer persönlichen und lebendigen Beziehung zum dreifaltigen Gott
- zu einem Leben in der Kraft des Heiligen Geistes
- zu einem verantwortungsbewussten Leben in der Kirche führen.

### Das Diözesanteam wünscht

Dass Sie Ruhe und Frieden finden in den Armen unseres wunderbaren Gottes!

Ihr CE-Team in der Erzdiözese Freiburg